onkopedia

arzneimittel

Dexamethason

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
ÖGHO Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie
SSMO SSOM SGMO
SGH+SSH

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen 2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen 2
1.1.3 Metabolismus 2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen 2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit 2
2 Maßnahmen 2

Dexamethason

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen
Stand: September 2025

Erstellung der Leitlinie:

- Regelwerk
- Interessenkonflikte

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Pham, Thi

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Der Abbau von Dexamethason erfolgt hauptsächlich über CYP3A4. Die gleichzeitige Behandlung mit Dexamethason und **starken Induktoren von CYP3A4** kann die systemische Verfügbarkeit von Dexamethason und somit dessen klinische Wirksamkeit verringern. Bei der gleichzeitigen Behandlung mit Dexamethason und **starken Inhibitoren von CYP3A4** können vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Unter der Therapie mit Dexamethason wurden gastrointestinale Perforationen beobachtet. Das Risiko hierfür erhöht sich durch die gleichzeitige Gabe von Dexamethason mit NSAIDs.

Unter der Therapie mit Dexamethason kommt es sehr häufig zu einem Anstieg der Blutglukose. Dies kann zu einer Verringerung der Wirksamkeit den Blutzucker senkender Arzneistoffe führen.

Während der Behandlung mit Dexamethason kann eine Hypokaliämie auftreten. Die gleichzeitige Behandlung von Dexamethason mit Arzneimitteln, die den Kaliumspiegel im Serum erniedrigen, kann das Risiko einer Hypokaliämie erhöhen. Ebenso können dadurch die toxischen Wirkungen von Digitalisglykosiden verstärkt werden.

Eine gleichzeitige Behandlung mit Dexamethason und antihypertensiven Arzneimitteln kann deren antihypertensive Wirkung verringern.

Die Kombination von Dexamethason mit Fluorchinolonen erhöht das Risiko für eine Tendinitis.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit

Die orale Bioverfügbarkeit von Dexamethason wird durch die gleichzeitige Aufnahme von Nahrung nicht wesentlich beeinflusst.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Behandlung mit Dexamethason und Arzneistoffen, die **starke CYP3A4-Induktoren oder CP3A4-Inhibitoren** sind, sollte vermieden werden. Wenn eine gleichzeitige

Einnahme erforderlich ist, kann eine Dosisanpassung von Dexamethason erfolgen. Während der gesamten Dauer der Behandlung mit Dexamethason ist auf den Verzehr von Grapefruits, grapefruitartigen Früchten (z.B. Pomelo, Bitterorangen) und deren Zubereitung zu verzichten.

Die Gabe von NSAIDs während der Therapie mit Dexamethason sollte vermieden werden.

Bei einer gleichzeitigen Behandlung mit Dexamethason und den Blutzucker senkender Arzneimittel sollte die Glukosekonzentration im Blut regelmäßig kontrolliert werden und gegebenenfalls die den Blutzucker senkende Behandlung angepasst werden.

Bei der gleichzeitigen Behandlung von Dexamethason mit Arzneimitteln, die den Kaliumspiegel im Serum erniedrigen, sollte regelmäßig der Kaliumspiegel überwacht werden und gegebenenfalls eine Korrektur des Kaliumspiegels erfolgen.

Die Kombination von Dexamethason mit Fluorchinolonen sollte vermieden werden. Wenn eine gleichzeitige Anwendung notwendig ist, sollten Patient*innen regelmäßig auf schmerzende und entzündete Sehnen untersucht werden.